

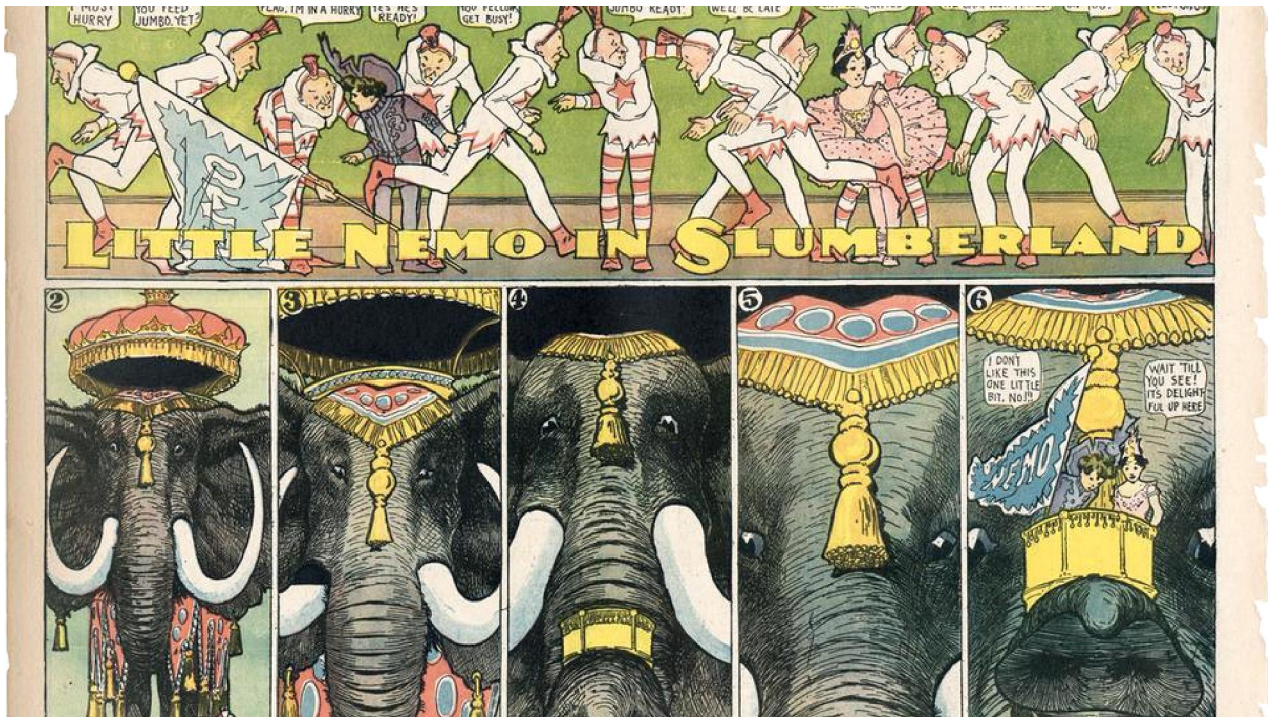
PIONIERS DES COMIC. EINE ANDERE AVANTGARDE 23. JUNI - 18. SEPTEMBER IN DER SCHIRN

Jeanne LeRoy

Wenn wir von Comics sprechen dann denken wir sofort an Donald Duck, an Asterix und Obelix, auch an Mangas aus Japan. An etwas was spannend, lustig und schnell konsumierbar ist. Dabei waren die Comics-Anfänge von über hundert Jahren regelrecht avantgardistisch. Die Schirn Kunsthalle öffnet mit der Ausstellung „Pioniere des Comics. Eine andere Avantgarde.“ den kunsthistorischen Blick auf ein Medium der lange unterschätzt war. Da sind die Arbeiten von Feininger, McKay und anderen - mit seltenen Originalen aus Privatsammlungen zu sehen. Es war eine außergewöhnliche Gelegenheit, eines der für graphische Unterhaltungsprodukte des 20. Jahrhunderts wichtigsten Werke zu erleben.

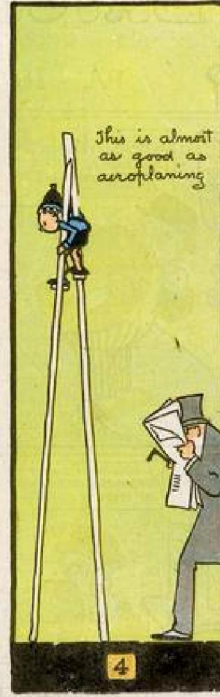
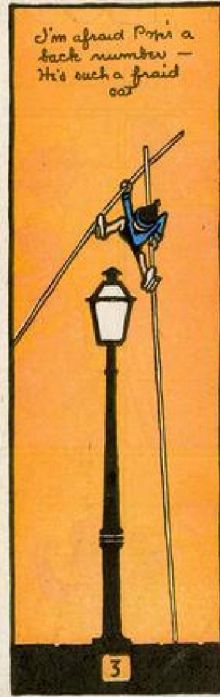
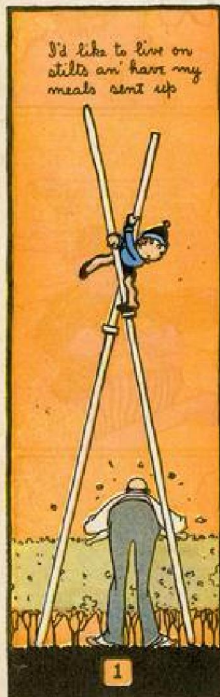


George Herriman, Krazy Kat, Sonntagsseite, 18. Juli 1926, Tusche und Gouache auf Papier, Privatsammlung, Courtesy Galerie Laqua, Berlin

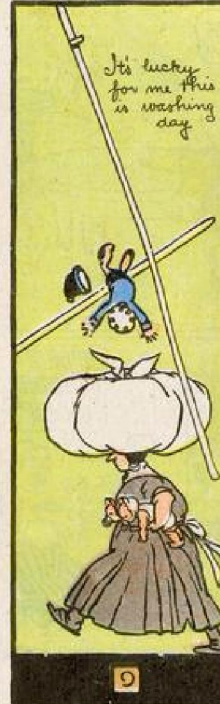
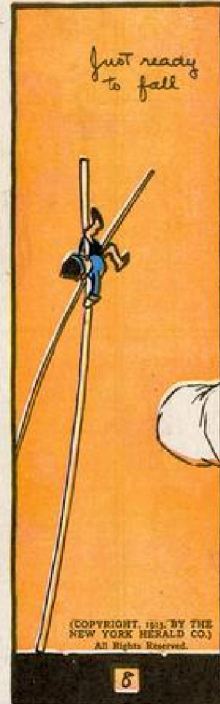
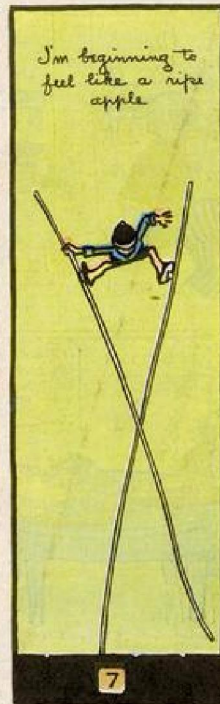
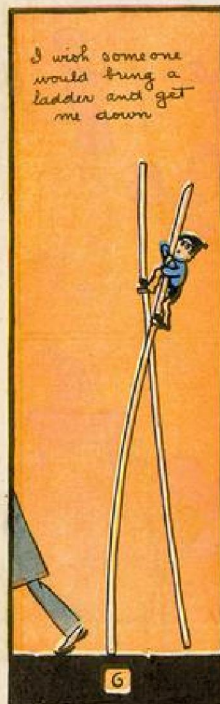


Traumwelt im Comic-Format: Winsor McCay, Little Nemo in Slumberland, Sonntagsseite The New York Herald, 23. September 1906, Privatsammlung

Die Ausstellung zeigt auch Traumserien von Winsor McCay, der seine „*Dream of a Rarebit Fiend*“ und „*Little Nemo in Slumberland*“ startete, nur wenige Jahre, nachdem Sigmund Freud seine *Traumdeutung* (1900) veröffentlicht hat. McCay wird durch seine mutigen und experimentellen zeichnerischen Grenzüberschreitungen und die Darstellung von Träumen zum Avantgardisten. Diese Tauchgänge ins Unbewusste sind spannend und komisch zugleich. Darüber hinaus entdeckt man in seinen Zeichnungen, die bereits 20 Jahre vor Dali oder Magritte entstanden sind, viele Elemente aus dem Surrealismus, Dadaismus und Pop Art. Was diese Comics aber einfach überwältigend macht ist McCays graphische Meisterschaft, die gleichzeitig innovativ und detailliert technisch ausgeführt ist.



NAUGHTY PETE



Charles Forbell, Naughty Pete, Sonntagsseite, The New York Herald, 23. November 1913, Privatsammlung